

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



...Gsundheit!

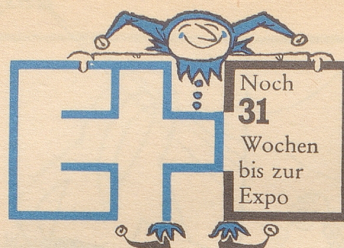


Warum bringt Weissenburger eigentlich so viele verschiedene Durstlöcher auf den Markt?

Weil Weissenburger weiss, dass die Wünsche der Schweizer-Konsumenten sehr verschieden gestaltet sind, und weil Weissenburger diese Wünsche erfüllen will — und kann. Kein Wunder, dass bei der Vielfalt des Weissenburger-Angebotes noch nicht alle die herrlichen Durstlöcher einzeln kennen. Auch harassweise bei Ihrem Detaillisten und Ihrem Mineralwasserhändler erhältlich. Gsundheit!

Weissenburger

Mineral- und Tafelwasser



Expo-Wettbewerbe! Wir kennen bereits den Cup der Landjugend, wir haben von den Jungreportern geschrieben, die sich in niedlichem Wettstreit messen und als Schweizer von morgen die Schweiz von heute besingen, und nun vernehmen wir in Fachzeitschriften von einem Fachgruppen-Komitee «Schlachtvieh», das auf die Expo 64 hin in einen «Mastleistungswettbewerb» ausgeschrieben hat und in Lausanne nicht nur die «Vermarktungswege graphisch darstellen», sondern sogar die vorgesehene «Verarbeitungskette Fleisch» im Son et Lumière-Verfahren zeigen will. Licht auf die Schüblige, und Wienerliwalzer zur musikalischen Untermalung.

Auch Milchproduktenwettbewerbe gibt es im Land, wo Milch und Honig fließen. Es nehmen 328 Käser am Emmentaler-Concours teil, 120 sind es beim Greyerzer, 34 beim Sbrinz, 60 beim Tilsiter, 29 beim Appenzeller, 42 beim Weickäse, 22 beim Tessiner Alpkäse und 31 beim Saanen-Hobelkäse! Leider sind wir bis zur Drucklegung dieser Nummer nicht in der Lage, die Teilnehmerzahl für Glarner Alpkäse, Urner Alpkäse und Walliser Raclettekäse bekanntzugeben. Doch laßt uns auf zahlreiche Beteiligung hoffen! Die Leser mögen dieses Loch in der Käseinformation gütigst entschuldigen. Sollten sie feststellen, es fehle bei der Aufzählung noch eine ganz bestimmte Käseart — recht haben sie!

Aus diesen paar Beispielen sieht man, wie das bei uns mit der Wettbewerbswut bestellt ist. Außenstehende könnten direkt glauben, es herrsche in der Schweiz der freie Wettbewerb. *Guy Vivraverra*



Spiel mit Namen

Geschlechtsnamen sind Glückssache! In unserer Nähe wohnte eine Familie Gurke. Meine Kinder fanden diesen Namen ulkig und nannten die Familie deshalb Kürbis. Dieses Spielchen trieben sie so lange, bis wir selber nie sicher waren, wie die Familie nun wirklich heißt. Also sprach ich eines Tages ein Machtwort und untersagte den Kleinen, die Familie Kürbis zu nennen. Bald darnach — wir befanden uns auf einem Spaziergang — trafen wir Herrn Gurke. Die Kleinen, die etwas vorausschritten, sagten artig «Guten Tag Herr Gurke!» Da hätte ich dem Ältesten beinahe eine Ohrfeige versetzt, faßte mich im letzten Moment und sagte: «Entschuldigen Sie vielmals, Herr Kürbis!»

Alle brachen in schallendes Gelächter aus. Gottseidank hatte Herr Gurke Humor und nahm mir die Sache nicht übel. Dieses kleine Erlebnis soll allen Eltern eine Warnung sein, deren Kinder mit Namen Schabernack treiben! *GM*

Unerhört, dieser 61er — wenn das so weitergeht, habe ich einen «sitzen». Mir langt's aber, wenn die Haare sitzen.

bel fix

das Haarfixativ erfolgreicher Männer ...

